

Liebe Eltern,



Besonders zu Schulbeginn, im Herbst und Frühling haben Kopfläuse Hochsaison. Sehr häufig sind Kindergarten- und Schulkinder betroffen. In diesem Alter werden beim Spielen die Köpfe oft eng zusammengesteckt und die Läuse von einem Kopf zum anderen

übertragen. Nicht selten machen in Folge auch Eltern und andere Familienmitglieder „lausige“ Erfahrungen.

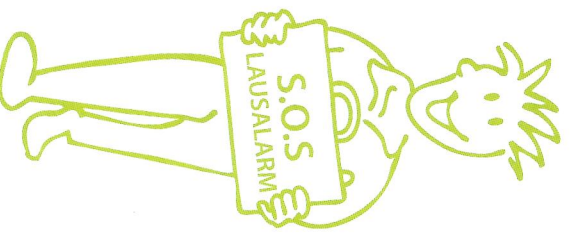
Sobald bei Ihrem Kind, in seinem Freundeskreis oder bei Schulkameraden Läuse entdeckt werden, gilt es, schnell zu handeln. Nur mit einem umfangreichen Programm werden Sie die Läuse wieder los und verhindern die weitere Ansteckung von Schulkameraden, Freunden und Familienmitgliedern.

Auf den folgenden Seiten hat die Gesellschaft der Schulpädagoginnen und Schulpädagogen Österreichs die wichtigsten Informationen zu Kopfläusen sowie eine Checkliste für Sie zusammengestellt, die bei akutem „Läusealarm“ Hilfestellung bieten soll.

Ihre Schulpädagogin/Ihr Schulpädagoge oder auch Ihre Kinderärztin/Ihr Kinderarzt geben Ihnen gerne Auskunft und stehen für Fragen rund um das Thema Kopfläuse zur Verfügung.

Dr. Judith Glazer

Präsidentin der GSÖ



CHECKLISTE

Läusealarm! Was ist zu tun?

Läuse bei Ihrem Kind? Im Freundeskreis? Bei Schul- und Spielkameraden? Folgende systematische Schritte sind nötig, um Ihre Familie lausfrei zu halten bzw. die Läuse so rasch wie möglich nachhaltig wieder loszuwerden:

Lausfreie Familie

- ✓ Wenn Sie bei Ihrem Kind Läuse entdecken, behandeln Sie es umgehend mit Anti-Läusemittel. Nach der angegebenen Einwirkzeit werden die Läuse und Nissen mit einem Nissenkamm entfernt. (Beipackzettel beachten!). Kinderfreundlich sind Mittel mit kurzen Einwirkzeiten.
- ✓ Kontrollieren Sie auch alle anderen Familienmitglieder sorgfältig auf Läusebefall.
- ✓ Behandeln Sie betroffene Familienmitglieder ebenfalls umgehend – am besten am gleichen Tag – mit einem Anti-Läusemittel.
- ✓ Kontrollieren Sie anschließend noch mehrere Male im Abstand von einer Woche.
- ✓ Benachrichtigen Sie alle engen Kontaktpersonen (Freunde, Betreuungspersonen u.a.) bzw. Schule, Kindergarten, Spielgruppen etc.
- ✓ Wenn Säuglinge, schwangere Frauen oder stillende Mütter von Läusen befallen sind, sollte die Hausärztin/der Hausarzt oder die Kinderärztin/der Kinderarzt aufgesucht werden.

ACHTUNG: Eine erfolgreiche Behandlung schützt nicht vor neuerlicher Ansteckung! Noch nicht betroffene Familienmitglieder können mit einem Laus-Abwehrspray (im Drogeriemarkt erhältlich) einer Ansteckung vorbeugen. Vorbeugen ist auch bei wiederholtem Läusealarm an der Schule sinnvoll.

Lausfreie Umgebung

- ✓ Waschen Sie alle waschbaren Textilien mit einem Laus-Waschmittel. Mittlerweile gibt es im Drogeriemarkt Präparate, die bereits bei 30°C wirken und auch empfindliche Textilien schonend von Läusen und Nissen befreien.
- ✓ Auch nicht waschbare Textilien (Polstermöbel, Teppiche, Autositze, Stofftiere, Matratzen u.a.) können mit einem Umgebungsspray gegen Läuse behandelt werden (Kopfläuse sterben ab und können dann abgesaugt werden).
- ✓ Alternativ können Kuscheltiere, Wollkleidung, Mützen, Schals etc. auch zwei Tage bei -18°C eingefroren oder bei Zimmertemperatur (20-22°C) mindestens 3 Tage bzw. bei kühleren Temperaturen 1 Woche im Plastikbeutel aufbewahrt werden.
- ✓ Bürsten, Kämme und Haarspangen gründlich von Haaren befreien und in eine Läusemittel-Lauge einweichen.

Impressum

Herausgeber: Gesellschaft der Schulpädagoginnen und Schulpädagogen Österreichs | Präsidentin: Dr. Judith Glazer, office@schulpaed.at

Umsetzung: eXakt PR, www.exakt-pr.at

Mit freundlicher Unterstützung von:



der **Anti-Läuse Produktlinie bei BIPA, DM und Interspar.**

Frei von chemischen Insektiziden. Wirkt rein physikalisch.

www.k-laus.at